

AARGAUER WEINKULTUR



**BESSERSTEIN**

Entdecken Sie unser vielfältiges Weinsortiment



WWW.BESSERSTEIN-WEIN.CH

Bühne frei für «süssi Gschichte»



Café-Confiserie Papillon, Marianne & Peter Wülser, Sommerhaldenstr. 66, 5200 Brugg-Lauffohr 056 / 442 22 77; www.cafe-papillon.ch

MALER **beni**

Hauptstrasse 22  
5234 Villigen  
Tel./Fax 056 284 06 30  
Mobile 079 755 35 67  
info@malerbeni.ch  
www.malerbeni.ch

wünscht allen **farbenfrohen Theaterspass**

# Hoher Lügenturm: Da wird einem vor Schwindeleien ganz schwindlig

Turnhalle Erbslet, Villigen: Die Theatergruppe bringt mit Hotel Mimosa «die Mutter aller französischen Boulevardkomödien» auf die Bühne (Premiere Fr 8. März)

(A. R.) – Wie der pfiffige Regisseur François Martigue (Heinz Geissberger) sein Lügengebäude bei diesem rasanten Verwirrspiel immer weiter auftrifft und die Handlung mit immer mehr Schwindeleien auf die Spitze treibt, ist ganz grosses Kino. Auf dem Lügenturm kann es einem angesichts der Fallhöhe allerdings schon mal schwindlig werden, wie ein Probenbesuch letzte Woche zeigte.



«Es wirken dieses Jahr viele junge, neue Schauspieler mit, das ist äusserst reizvoll», sagt Enrico Maurer. Er habe sich jedenfalls enorm über die Anfrage von Theatergruppe-Präsidentin Jacqueline Schwarz gefreut, heuer die Regie zu übernehmen – zumal es sich bei diesem Stück um «die Mutter aller französischen Boulevardkomödien» handle.

«Wie Swing: temporeich und leicht – aber nicht leicht»  
Dieses lässige Lustspiel von Pierre Chesnot vergliche er gerne mit einer schmunzelnd beim Breuninger-Verlag wirkende Theatermann. «Es ist temporeich und leicht, aber nicht leicht, stets geschmackvoll und nie plump, sondern gespickt mit intelligenten Pointen und feinem Humor», schwärmt er.

Nicht minder begeistert zeigt er sich vom spielstarken Ensemble. Es seien insgesamt 14 Spielerinnen und Spieler aller Altersklassen auf der Bühne. Das sei eine super Mischung und sorgte für grosse Energie. «Es ist eine Freude, «Hotel Mimosa» mit dieser Truppe zu inszenieren – und eine Schauspielerin wie Bettina Leutwiler ist natürlich ein Glücksfall», betont der Regisseur.

**Liebe in fremden Gärten**  
Diese gibt sie tatsächlich wunderbar überzeugend wieder, die Rolle der Magali Bayaud, welche die ganze Bandbreite der Emotionen durchlebt, die einen Seitensprung begleiten: vom erotischen Moment, über Frust, Lüge und Verzweiflung bis hin zum Kater nach einem Alkoholexzess.  
Dabei wäre ihre schöne Villa doch das perfekte Liebesnest, wenn ihr Mann –

La réalité dépasse la fiction – etwa wenn der beilbewehrte Oscar (Dani Schatzmann), kaum zurückzuhalten von seiner fremdgehenden Nadine (Angelika Steigmeier), seinem Kontrahenten Pierre (Sandro Hug) an den Kragen will – und der eigentliche Hausherr Louis (Peter Wülser) und Emma (Beatrice Steigmeier) begeistert applaudieren, weil sie glauben, hier werde nur eine Filmszene gespielt.

U-Boot-Kommandant Louis Bayaud (Peter Wülser) – mal wieder für drei Monate abtaucht. Das sieht auch ihr Liebhaber, der Fernsehregisseur François Martigue (Heinz Geissberger), so, der während seiner Motivsuche jeweils bei Magali in Südfrankreich wohnt. Eben da, wo zur hohen Zeit der Liebe die Mimosen blühen – was sie im Garten von Magali besonders herrlich tun. Und wo könnte die Liebe schöner sein als in fremden Gärten, denkt sich der clevere François. Zumindest bis plötzlich seine Frau Cécile (Jacqueline Schwarz) auftaucht und droht, welcher er jeweils vorschwindelt, im Hotel Mimosa zu residieren.

**Heilloses «Gnusch»**  
Seine geniale Idee: Aus dem Wohnzimmer mach eine Hotellobby. Als sich

allerdings immer weitere Hotelgäste einfinden – ein weiteres Liebespaar, ein frisch verheiratetes Paar aus der Schweiz, ein Lebensmüder sowie die «leichte» Dame Chantal samt Kundschaff – wird die Situation immer brenzlicher. Als dann auch noch Magalis Mann unverhofft auf den Plan tritt, muss François notgedrungen zu Höchstform auflaufen, um sich und Magali vor der Entdeckung zu bewahren.

Wobei eine Lüge die nächste gebiert und sich Realität und Fiktion untereinander verwischen – «Hotel Mimosa» werbet spritzige Dialoge, witzige Pointen und heitere Turbulenzen zu einem veritablen gordischen Knoten, zu einem heillosen «Gnusch», an dessen Ver- und Entwirrung man unter herzhaften Lachern beiwohnen darf.

**Schebi Baumann Weinbau**  
Hauptstr. 75 5234 Villigen  
056 284 11 40

- Weisser Villiger Selection Schebi
- Steinbrüchler Pinot Gris
- Steinbrüchler Blauburgunder
- Steinbrüchler Spätlese Barrique
- Steinbrüchler Cuvée Barrique
- Vindonissa-Wy Albus
- Vindonissa-Wy Ruber
- Römer-Wy
- Schebi's Weinbrand

Man gönnt sich ja sonst nichts  
Die Villiger Weine aus natürlichem Anbau [schebi.ch](http://schebi.ch)

**FAHRSCHULE GINO**

- Autofahrschule
- Motorradfahrschule
- Anhänger (BE)
- Verkehrskundeunterricht

Gino Fedrizzi ☺ 5234 Villigen ☺ 079 664 84 82



Das sexy Freudenmädchen Chantal (Nina Waser) sorgt sich um den armen Monsieur Legris (Daniel Achemann), der sich umbringen will – das passt Bernard (Pascal Schwarz) gar nicht, schliesslich ist er es, der Chantal bezahlt. Rechts beobachten die beiden unbefohlenen und dauer-schockierten Schweiz-Karikaturen Heidi und Peter Müller (Martina Laube und Georg Süss) die Szene.

Vorhang auf für: **villigerweine.ch** und gute Unterhaltung

**Einzigartige Wein-Erlebnisse!**

- Picknick im Rebberg
- Hofladen mit Degustation
- Ladies Night - Weindegustation für Frauen
- Winzer für ein Jahr
- Rebstock - Aktie
- Schlafen auf dem Weingut (B&B)

Weingut Schödler Villigen  
[www.schoedlerwein.ch](http://www.schoedlerwein.ch)

**Bühne frei für vergnügte Theaterabende**  
Ebenfalls wieder ganze Arbeit geleistet hat das Bühnenbild-Bauteam um Christoph Schwarz – die Villa mit ihren warmen Pastellfarben verströmt denn auch viel Ambiance provençale. Unterstrichen wird diese zudem vom Essen, mit welchem man die Lachmuskeln stärken kann: Kredenzt werden etwa Bœuf Bourguignon, Quiche Lorraine oder Nüsslisalat Mimosa. Man sieht: Alles ist bestens angerichtet für vergnügte Theaterabende – Infos und Reservationen unter [www.theatervilligen.ch](http://www.theatervilligen.ch)

**Brugg: Motion für Begegnungszone im Zentrum eingereicht**  
Unmittelbar nach Volks-Nein zu Tempo 30 lanciert Markus Lang (Grünliberal) einen Vorstoss für Tempo 20: Der Stadtrat möge dem Einwohnerrat eine Vorlage unterbreiten «zur Einrichtung einer Begegnungszone im Zentrum Brugg zwischen Einmündung Paradiesstrasse / Badenerstrasse und Fussgängerstreifen Laundstrasse auf der Höhe des Schweizer Bauernverbandes».  
Bei der Volksabstimmung zur Einführung von Tempo 30 in den Wohnquartieren sei deutlich geworden, dass insbesondere der Wegfall von Fussgängerstreifen im Bereich Eisi als gefährlich wahrgenommen wurde – dies insbesondere deshalb, weil der rollende Verkehr bei Tempo 30 auf der Strasse Vortritt habe. In einer Begegnungszone – wie in der Altstadt Brugg – hätten dann wieder die Fussgänger Vortritt.  
«Mit einer Begegnungszone kann das zentrale Gebiet zwischen Neumarkt und Eisi von einem Verkehrsraum in einen hochwertigen städtischen Raum mit Identifikationscharakter verwandelt werden», führt Markus Lang aus, «damit wird das alte Problem gelöst, an dem Brugg schon seit Jahrzehnten krankt: Wie bringt man Neumarkt und Altstadt zusammen? Oft werde vor der Einführung von Begegnungszonen diesen Projekten mit Skepsis begegnet, so Markus Lang, allerdings lösten sich die Bedenken sich nach der Einführung aufgrund der positiven Erfahrungen auf. Aus der Verkehrsfläche werde ein Begegnungsraum, der allen Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit bietet.

**Die Turnerriege Scherz unter neuem Namen**  
An der 26. Generalversammlung wurde letzten Freitag unter anderem über die neuen Statuten des Vereins Beschluss gefasst. Diese beinhalten etwa, dass man in Zukunft unter dem Namen Turnverein Scherz auftreten werde. Die polysportiven Aktivitäten finden weiterhin unverändert in der gewohnt gelibter Atmosphäre an den Montagabenden drinnen oder draussen statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.  
Aus dem Vorstand zurückgezogen hat sich Kassier René Brühlmann. «Wir danken ihm für seinen 10-jährigen Einsatz – und sind froh, dass er uns als aktives Vereinsmitglied erhalten bleibt», so der Turnverein Scherz.

**Brugg: Jam Session & Workshop im Dampfschiff**  
Am Donnerstag, 7. März, 19 Uhr, lädt die Veranstaltungsreihe «Musik&Mensch» der Pädagogischen Hochschule zu «Jam Session & Workshop».  
Lust, ohne Zwang und Grundvoraussetzungen gemeinsam mit anderen Musik zu machen? Der vielseitige Musiker und Musikpädagoge Axel Rieder begleitet diesen Abend und lädt alle zum intuitiven Musizieren und Jammen ein. Welche Instrumente und Personen aufeinandertreffen, bleibt eine Überraschung. (Bitte eigenes Instrumente mitbringen. Für die Verstärkung eher leiser Instrumente ist gesorgt.) Eintritt frei

**Schinznach-Dorf: «Rapunzel-Rhapsodie»**  
Am Sonntag, 3. März, 15 Uhr, wird in der Aula das Märchen vom Mädchen im Turm für Menschen ab 5 Jahren aufgeführt: mit malerisch-musikalischen Mitteln von der Solospielerin Tine Beutel.  
Was kann man nicht alles anfangen mit sooo langen Haaren und sooo viel Zeit